

Unser Kreisschatzmeister Walter Kopp weist auf folgende Gebührenerhöhungen der Stadt Cuxhaven hin:

- Hundesteuer

bisherige Besteuerung für den 1. bis-3. Hund 72, 108, 144 Euro

aktuelle Besteuerung 96, 144, 192 Euro

Die Gebühren für gefährliche Hunde werden vorerst nicht erhöht und liegen zur Zeit bei 720 Euro pro Tier, wobei es eine lebhafte Diskussion gab, was man den als gefährlich einzustufen habe.

- Straßenausbau-Gebühren im Bereich Altenwalde

Bezirk Köhtner-Land (Begonienweg, Dahienweg, Köhtnerweg uvm.)

Die kalkulierten Ausgaben für neue Lichtmast-Anlagen in diesen Bereichen wurden mit ca 48.000 Euro berechnet.

Der umlagefähige Betrag ergibt immerhin eine Summe von 35.500 Euro, der auf die Anwohner umgelegt wird.

Desweiteren wurden die Straßenausbaubeitragssatzung und die Erschließungsbeitragssatzung geändert, womit mit höheren Beiträgen zu rechnen ist.

- Friedhofsgebühren

Bei den Friedhofsgebühren wird es Anpassungen an den Grabstätten und den Urnengräbern geben, sowie 10%tiger Erhöhung der Dienstleistungsgebühr im 30-Minuten-Takt, was arbeiten an den Grabstätten angeht.

Begründet wird diese Maßnahme mit der schon seit Jahren vorhandenen Unterdeckung der Friedhöfe im Stadtbereich und des demografischen Wandels und der daraus resultierenden Änderung der Bestattungskultur.

- Abfallentsorgung

Bei den Müllgebühren erhöhen sich ab 2024, die Kosten für :

Restmülltonne um 17% oder aber 7,78 pro Person

Biomülltonne um 13% oder aber 3,16 pro Person

Gewerblicher Restmüll um 16%

Gewerblicher Biomüll um 20%

Gebührenerhöhungen sind ebenfalls beim Recycling-Center Cuxhaven zu erwarten, was die dortige Abgabe angeht.

- Entwässerungsgebühren

Die Siedbenutzungsgebühren steigen von 3,48 Euro auf 3,93 Euro pro Kubikmeter.

Niederschlagswassergebühren von 0,55 Euro auf 0,62 Euro pro Quadratmeter.

Beiträge zu abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen steigen deutlich um 100% bis 250%.

Die Mehrheitskooperation aus SPD, Grüne und Cuxhavenern begründet diese Maßnahmen mit dem Klimawandel, der Energiewende und der angestrebten CO₂-Neutralität, wodurch es zu weiteren Kostensteigerungen kommen kann und sicherlich auch wird.